



Künstler der Filder e.V.

Jahresausstellung der Künstlermitglieder

28.09. – 26.10.2025

Städtische Galerie Filderstadt



Inhaltsverzeichnis

Seite

Zur Jahresausstellung der „Künstler der Filder“	3
---	---

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler:

Walter Bauer · Susanne Bäuerle	4
Margarete Baur · Sabine Benz	5
Ulrich Bessing · Gerhilt Braun	6
Roswitha Eicher · Brigitte Fenchel	7
Edith Fiedler-Märklin · Petra Friedrich	8
Heidemarie Fruth · Susanne Gayer	9
Katrin Geigenmüller · Karin Genitheim	10
Marietta Groh · Herbert Häbich	11
Ulrike Holzapfel · Eva Hoppert	12
Friedrich Hügel · Elke Koch	13
Angela Kößler · Claudia Krug	14
Elke Kühnel · Margot Markt	15
Marion Musch · Hilke Niemeyer	16
Gaby Pühmeyer · Eva Recordon	17
Gabriele Reuff · Ulrike Saremba	18
Sabine Schäfer-Gold · Simone Schäffer	19
Marlis G Schill · Andrea Schloder	20
Heike Schmidt · Michael Schmidt	21
Wilhelm S. Schmitt · Rudolf Schöneberger	22
Johann Schwannauer · Monika Schwannauer	23
Andrea Schwörer · Petry Seidel	24
Traudel Spreter · Elke Steiger	25
Wolfgang Strähler · Ulrike Thiemann	26
Susanne von Rosen · Bettina von Werder-Bender	27
Albrecht Weckmann	28
Mitglied werden im Verein „Künstler der Filder e.V.“	29

Zur Jahresausstellung der „Künstler der Filder e.V.“ 2025

– ZITA(R)T –

Ein Zitat ist eine wortwörtliche Wiedergabe einer Äußerung oder eines Textes, die von einer anderen Person stammt. Zitate sind häufig in der Literatur, der Wissenschaft, der Philosophie und der Alltagskommunikation zu finden und dienen dazu, Gedanken, Ideen oder Meinungen zu vermitteln, die von anderen bereits geäußert wurden.

Richtig zu zitieren ist eine Kunst. Dass der Drahtseilakt zwischen Zitat und Plagiat nicht immer gelingt, mussten in den letzten 15 Jahren einige Prominente, insbesondere auch Politiker, schmerzhaft erfahren. Ihnen wurde der aufgrund ihrer Dissertation verliehene Doktorgrad aberkannt. Und das nur, weil sie Aussagen Dritter in ihrer Doktorarbeit nicht als Zitat kenntlich gemacht hatten. Wie wichtig der Dokortitel für diese Personen war, beweist die Tatsache, dass einige ihren Doktorgrad durch eine neue Dissertation an einer anderen Universität und über ein anderes Thema wiedererlangen wollten.

An dieses heiße Eisen wagen sich nun in dieser Ausstellung 49 Künstlermitglieder des „Künstler der Filder e.V.“. Denn es gibt nicht nur wissenschaftliche, sondern auch literarische, inspirierende, historische, humorvolle Zitate, Zitate aus der Film- und Fernsehwelt und der bildenden Kunst.

Zitate in der bildenden Kunst sind vielfältig, aber nicht immer offensichtlich. Sie tragen dazu bei, Kontexte zu schaffen, die den Dialog über Kunst bereichern. Sie eröffnen neue Perspektiven für die Interpretation und Wertschätzung von Kunst und fördern ein tieferes Verständnis der kulturhistorischen Verbindungen. Sie werden oft weniger direkt genannt als in der Literatur oder in Reden. In der bildenden Kunst bezieht sich der Begriff „Zitat“ auf verschiedene Aspekte:

Kunstschaaffende können in ihren Werken durch direkte Anspielungen oder die Übernahme bestimmter Techniken und Motive auf andere Künstler, Stile oder Kunstwerke verweisen und Beziehungen zwischen verschiedenen künstlerischen Epochen und Stilrichtungen aufzeigen.

Ein Kunstwerk selbst kann zum Zitat werden, indem absichtlich bestehende Kunstwerke oder Stile nachgeahmt oder abgewandelt werden, z.B. durch die zeitgenössische Neuinterpretation eines berühmten Gemäldes oder durch die Integration von Elementen vergangener Stilepochen.

Direkte Zitate aus Literatur, Politik, Philosophie oder sogar der Werbung schärfen den Kontext oder die Aussage eines Kunstwerks und bieten eine zusätzliche Dimension für sein Verständnis.

Kunstschaaffende haben oft berühmte Zitate oder philosophische Aussagen hinterlassen, die ihre Sichtweise auf die Kunst und das Leben beschreiben. So soll Pablo Picasso 1926 auf die Frage, was Kunst sei, gesagt haben:

„Sie erwarten von mir, dass ich Ihnen sage, (...): Was ist Kunst? Wenn ich es wüsste, würde ich es für mich behalten.“

Lassen Sie sich überraschen, wie die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler das Thema der Jahresausstellung umgesetzt haben. Vielleicht finden Sie in dieser Ausstellung auch die Antwort auf die Frage, die Picasso nicht beantworten konnte?

Filderstadt, September 2025

Im Namen des Vorstands

Michael Schmidt

Walter Bauer

Es reicht, wir haben genug getötet.

(Ehud Olmert)

Der frühere israelische Premier kritisiert die Kriegsführung seines Nachfolgers Netanyahu in Gaza mit deutlichen Worten (Spiegel Nr. 31, 25.7.2025).

Es ist Krieg: Es wird gelogen; die Wahrheit wird verfälscht, verschwiegen, vertuscht. Vertuscht werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit und bemäntelt als kollaterale Zwangsläufigkeit. Verbrechen lassen sich nicht durch vorausgegangene Verbrechen rechtfertigen. Dieses Triptychon zitiert Bilder, zeigt: Unmenschliches Handeln wird geleugnet, als Propaganda diffamiert und täglich mit weiteren Verbrechen getoppt. Trilogie des Todes.



**Vertuscht: „Es reicht, wir haben genug getötet ...“
(Detail)**

Digital bearbeitete Fotos, mit Aquarell, Tusche und Tinte überarbeitet, auf Leinwand, Triptychon
125 × 70 cm

Susanne Bäuerle

Nachdem ich mal wieder „**Mann mit rotem Turban**“ von Jan Van Eyck bewunderte, habe ich versucht, aus roter Seide einen Turban zu formen ... So kam es zu diesem Bild.



Turban
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm

Margarete Baur

Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet.

(Pablo Picasso)



Nr. 559 Fundstück: Armes Material - Neue Aussage
Gewebe-Fundstück
18 × 23 × 4 cm

Sabine Benz

Die Malerei muss etwas vom Licht der Träume haben.

(Henri Matisse)



Blumenwiese im Traum (Detail)
Acryl auf Leinwand
30 × 60 × 2 cm

Uli Bessing

In Anlehnung an das legendäre Zinnoberfest von Albrecht Weckmann erscheint der „ZINNOBÄR“ in vier Farbfeldern.

Dazu zitiere ich die 4-teiligen **Grafiken von Andy Warhol – „4 Pandas“, „4 Monkeys“**, indem ich die vier Zinnobären (Teddys) ähnlich in Szene setze, aber mit meinen Farben.



4 Teddys (4 Zinnobären)

Acryl, Tusche

42 × 40 cm (60 × 50 cm m.R.)

Gerhilt Braun

Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.

(Charlie Chaplin)



Der Vergleich

Digital Print

2 × 50 × 50 cm

Roswitha Eicher

**Nichts ist absolut. Alles ändert sich,
alles bewegt sich, alles dreht sich,
alles fliegt und geht weg.**

(Frida Kahlo)



Nichts ist absolut 1 und 2

Acryl auf Leinwand, zweiteilig
je 40 × 30 × 4 cm

Brigitte Fenchel

Ich suche nicht, ich finde.

(Pablo Picasso)

Suchen ist ein Finden wollen von
bereits Bekanntem.

Finden – das ist das völlig Neue!
Was gefunden wird, ist unbekannt.
Es ist ein Wagnis, ein Abenteuer!



Assemble

Verschiedene Materialien (Papier, Textil, Metall)
12-teilig
50 × 66 × 2 cm

Edith Fiedler-Märklin

Geduld bringt Rosen.

(Sprichwort)

Die wichtigste und wirkungsvollste Tugend in unserer schnelllebigen Zeit ist Geduld.

Sie kann uns von Zwängen befreien und Freude vermehren, kann Zeit schenken statt sie uns zu nehmen, Empathie und Liebe verstärken.



Geduld bringt Rosen
Aquarell, Collage
50 × 35 cm

Petra Friedrich

Man muss nur jeden Tag was machen.

(Thomas Schütte)

Thomas Schütte im Interview mit Johannes Halder (Deutschlandfunk Kultur, 13.7.2019) als Teil der Antwort auf die Frage, wie er sein enormes Arbeitspensum schafft.

Die Bilder sind entstanden in einem Dialog zwischen Petra Friedrich und Katrin Geigenmüller. Anknüpfend an das Zitat von Thomas Schütte haben Petra Friedrich und Katrin Geigenmüller sich jeden Tag die Ergebnisse ihrer Arbeiten zugeschickt und sich dann jeweils auf die Arbeit des anderen bezogen. Eine Geschichte ist entstanden.



Kunst machen – 14 Tage
13 Tuschebilder, kaschiert
je 25 × 25 cm

Heidemarie Fruth

Da stehen einem die Haare zu Berge!

Ein seit dem Mittelalter in Deutschland geläufiges Zitat. Wir finden es aber auch schon im Alten Testament, Hiob 4,15 oder bei Homer im Ilias und in Vergils Aeneis. Hier nun in einer verschiebbaren Arbeit aus Acrylglas.



Da stehen einem die Haare zu Berge!

Acrylglas, zweiteilig
43 × 27 × 18 cm, 5 × 22 × 3 cm

Susanne Gayer

**Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne
Gärten; / sie fallen mit verneinender
Gebärde.**

**Und in den Nächten fällt die schwere
Erde / aus allen Sternen in die Ein-
samkeit.**

**Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. /
Und sieh dir andre an: es ist in allen.**

**Und doch ist Einer, welcher dieses
Fallen / unendlich sanft in seinen
Händen hält.**

(Rainer-Maria Rilke, Herbst)



Herbst (Detail)

Hochdruck auf Seidenpapier
220 × 80 cm

Katrin Geigenmüller

Man muss nur jeden Tag was machen.

(Thomas Schütte)

Thomas Schütte im Interview mit Johannes Halder (Deutschlandfunk Kultur, 13.7.2019) als Teil der Antwort auf die Frage, wie er sein enormes Arbeitspensum schafft.

Die Objekte repräsentieren den „keramischen“ Teil des künstlerischen Dialogs zwischen Katrin Geigenmüller und Petra Friedrich (Tuschebilder) im Sommer 2025, anknüpfend an das Zitat von Thomas Schütte.



Kunst machen – vierzehn Tage

14 Keramikobjekte, Größe divers, Gewicht je 500 g

Karin Genitheim

Tanz ist die verborgene Sprache der Seele.

(Martha Graham)



Mitten im Tanz II

Acryl auf Leinwand
120 × 80 × 1,5 cm

Marietta Groh

**Kunst ist schön, macht aber
viel Arbeit.**

(Karl Valentin)



20250621 Künstlerzitat Karl Valentin
Acryl auf Leinwand
70 × 50 × 2 cm

Herbert Häbich

**Nur Pessimisten schmieden das
Eisen solange es heiß ist.
Optimisten vertrauen darauf, dass
es nicht erkaltet.**

(Peter Bamm)



Metamorphose
Schmieden und Schweißen
120 × 30 × 30 cm

Ulrike Holzapfel

Von Angesicht zu Angesicht reden

(Chrysostomos, 4. Jahrh.)

Jetzt erkenne ich stückweise,
dann werde ich erkennen, wie ich
erkannt bin.



Look at me
Acryl auf Leinwand
60 × 80 cm

Eva Hoppert

Kreativität erfordert Mut.

(Henri Matisse)

Dieses Zitat unterstreicht, dass
wirkliche künstlerische Schaffenskraft
den Mut voraussetzt, eingefahrene
Denk- und Handlungsmuster zu
verlassen und Neues zu wagen.



Raus aus der Spur (Detail)
Mixed Media auf Leinwand
100 × 70 × 3 cm

Friedrich Hügel

**Berge sind stille Meister, sie machen
schweigsame Schüler.**

(Johann Wolfgang von Goethe,
Wilhelm Meisters Wanderjahre)

Berge vermitteln ihre Weisheit nicht
durch Worte, sondern durch ihre schie-
re Präsenz.

Das Zitat findet sich in „Wilhelm Meis-
ters Wanderjahre“ im Zusammenhang
mit der Lehre der Natur und der Erfah-
rung von Einsamkeit und Reflexion.
Die Berge werden hier als Meister
gesehen, die den Menschen, der sich
ihnen aussetzt, zum schweigsamen
Schüler machen.



Berg
Öl auf Leinwand
70 × 60 cm

Elke Koch

**Gracias a la vida que me ha
da-do tanto.**

(Violetta Parra)

Danke an das Leben, das mir so viel
gegeben hat.



Gracias a Malaga
Mischtechnik
85 × 63 cm

Angela Kößler

Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein.

(Albert Einstein)

Jedes einzelne Schaf hat ein individuelles Aussehen, welches sich in Gesichtsausdruck, Fellmuster und Farbe spiegelt. Die abgebildeten Tiere sind Schafe und somit tadellose Mitglieder dieser Herde.

Einstein überträgt in dem zitierten Aphorismus tierische auf menschliche Verhaltensweisen: Um ein tadelloses Mitglied einer Gruppe zu sein, muss sich der Mensch der Gruppe anpassen und mit ihr in einer grundlegenden Eigenschaft konform gehen.



Vor allem ein Schaf

Aquarell und Aquarellstift auf schwarzem Tonpapier
42 × 59 cm

Claudia Krug

Das Meer ist Dein Spiegel, Du betrachtest Deine Seele.

(Baudelaire)



Das Meer ist Dein Spiegel

Gouache
50 × 70 cm

Elke Kühnel

Die Farbe ist der Ort, wo unser Gehirn und das Weltall sich begegnen.

(Paul Cezanne)

Diese vorstellbare Situation für jeden Menschen, besonders für Maler, habe ich versucht einzufangen. Sie würde eine mögliche Erklärung des unterschiedlichen, individuellen Farbgebrauchs von Mensch zu Mensch anbieten.



Entstehen individueller Farben, wo Gehirn und Weltall sich begegnen.

Acryl und Tinte auf Leinwand
100 × 80 cm

Margot Markt

**Wenn alle Wege blockiert sind,
bauen wir einen neuen – manchmal
führt die Umleitung zu einem besse-
ren Ziel.**

(Timo Ertel)



**Wenn alle Wege blockiert sind, bauen
wir einen neuen**

Acryl auf Leinwand
100 × 70 cm

Marion Musch

BIM, GRIM, SLIM, BIM, BIM ...

(Max Ernst)

Dadaistisches Lautgedicht von Max Ernst mit dem Titel "Worut Sonate", das er in den 1920er Jahren vorführte und aus einer Abfolge von Silben besteht.



Wählscheibe
Mixed Media
30 × 30 cm

Hilke Niemeyer

Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.

(Pablo Picasso)

Kunst kann eine tiefere Wahrheit oder Bedeutung vermitteln, die über die Realität hinaus geht.



Gedankenspiele
Experimentelle Tuschearbeit
60 × 60 cm

Gaby Pühmeyer

**I felt like I had proof that not all days
are the same length, not all time has
the same weight. Proof that there
are worlds and worlds and worlds
on top of worlds, if you want them to
be there.**

(Carol Rifka Brunt)

Zitat aus dem Debütroman der amerikanischen Schriftstellerin Carol Rifka Brunt „Tell the Wolves I'm Home“. Das Buch erschien 2012 und wurde inzwischen in 20 Sprachen übersetzt.



Kaktusfrau

Keramik (Ton, Glasuren, Glas)
34 × 25 × 15 cm

Eva Recordon

**Die Malerei ist stärker als ich. Sie
lässt mich machen, was sie will.**

(Pablo Picasso)



ABRACADABRA 3

Mischtechnik auf Leinwand
100 × 80 × 3 cm

Gabriele Reuff

Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

(Johann Wolfgang von Goethe, Faust I, Osterspaziergang)

Sommer, Sonne, Strand ...

Wo kann sich der Mensch freier fühlen
und sich so zeigen, wie er is(s)t?



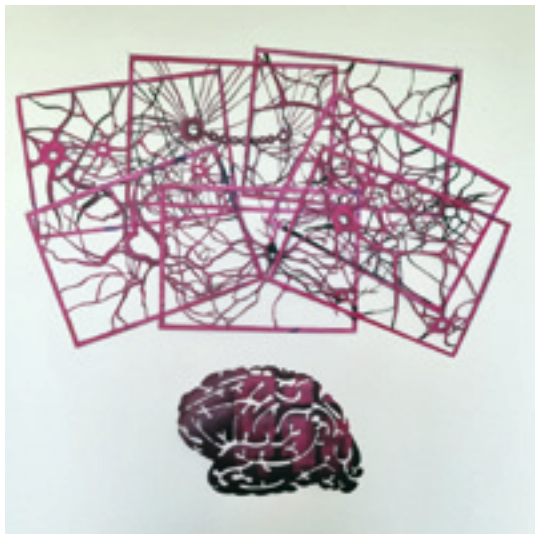
Badegruppe

Draht, Pappmaché
38 × 40 × 25 cm

Ulrike Saremba

Die neurologischen Prozesse im Gehirn entziehen sich oft unserem Verständnis, doch gerade in der Kunst eröffnen sie neue Dimensionen.

(Bodo Korsig im Künstlergespräch,
Museum Art.Plus, Donaueschingen,
2024)



Rätsel um das künstlerische Gehirn

Installation, Papierscherenschnitt, Acrylfarbe
62 × 72 cm, bestehend aus 8 Schnitten à 20 × 30 cm

Sabine Schäfer-Gold

**Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne
Gärten; / sie fallen mit verneinender
Gebärde.**

**Und in den Nächten fällt die schwere
Erde / aus allen Sternen in die Ein-
samkeit.**

**Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. /
Und sieh dir andre an: es ist in allen.**

**Und doch ist Einer, welcher dieses
Fallen / unendlich sanft in seinen
Händen hält.**

(Rainer-Maria Rilke, Herbst)



Die Blätter fallen, fallen wie von weit ...
Aquarell
40 × 30 cm (70 × 50 cm m.R.)

Simone Schäffer Wilhelm S. Schmitt

**Nie hab ich die andern so darauf
angesehen ob der Weg unter ihren
Füßen der ihre ist.**

(Hilde Domin, Sämtliche Gedichte,
Wege)

Zusammenarbeiten – in Kontakt
bleiben
Wie sieht dieser Weg aus?
Hin und her schreiben
Das Projekt über zwei Jahre
Thema „Wege“ bietet sich an
Was teilt man sich mit?
Wo ist man gerade unterwegs – tat-
sächlich reisen oder gedanklich
Gibt es Anknüpfungspunkte, Fortfüh-
rungen, Verbindungen, Inspirationen?
Im Fluss zu Fuß, im Zug, im Schiff, am
Meer, in Worten.



Wege (Detail)
Mischtechnik auf Kappa-Platten
140 × 130 cm

Marlis G Schill

**Denn die einen sind im Dunkeln,
die anderen sind im Licht. Und man
siehet die im Lichte, die im Dunkeln
sieht man nicht!**

(Bert Brecht, Dreigroschenoper)

Das Zitat stammt zwar aus der Dreigroschenoper, hat aber natürlich auch Bezug zur Gegenwart und zu allen Menschen, die wir so oft übersehen und mit deren Schicksalen wir uns möglichst nicht auseinander setzen wollen, Menschen am Rande der Gesellschaft.



**Denn die einen sind im Dunkeln, die anderen
sind im Licht. Und man siehet die im Lichte,
die im Dunkeln sieht man nicht!**

Digital Print
60 × 60 cm

Andrea Schloder

Eulen nach Athen tragen

(Aristophanes)

Dies ist ein historisches Zitat aus der antiken Komödie „Die Vögel“ des griechischen Dichters Aristophanes. Sie wurde 414 v.Chr. aufgeführt.

Wenn jemand Eulen nach Athen trug, dann tat er etwas vollkommen Überflüssiges. Denn Eulen gab es in der Stadt genug.

Im übertragenen Sinn trägt man Eulen nach Athen, wenn man versucht, einem Experten dessen Fachgebiet zu erklären, z.B., einem Mathematiker das Einmaleins.



Eulen nach Athen tragen
handgefertigter Siebdruck, Gouache auf Papier
40 × 50 cm

Heike Schmidt

Es klingt
es rauscht
es hallt
es widerhallt
es sprüht
es duftet
und wird andächtig singendes Blau.
Das Blau verblüht zu Licht.

(Hans Arp, Singendes Blau)



Singendes Blau
Lichtobjekt
63 × 70 cm

Michael Schmidt

(...) ich wollte in die entgegengesetzte Richtung, diesen Begriff in die entgegengesetzte Richtung hatte ich mir auf dem Weg in das Arbeitsamt immer wieder vorgesagt, immer wieder in die entgegengesetzte Richtung, die Beamtin verstand nicht, wenn ich sagte, in die entgegengesetzte Richtung, denn ich hatte ihr einmal gesagt, ich will in die entgegengesetzte Richtung, sie betrachtete mich wahrscheinlich als verrückt, denn ich hatte tatsächlich mehrere Male zu ihr in die entgegengesetzte Richtung gesagt (...)

(Thomas Bernhard, Autobiographie,
Der Keller)



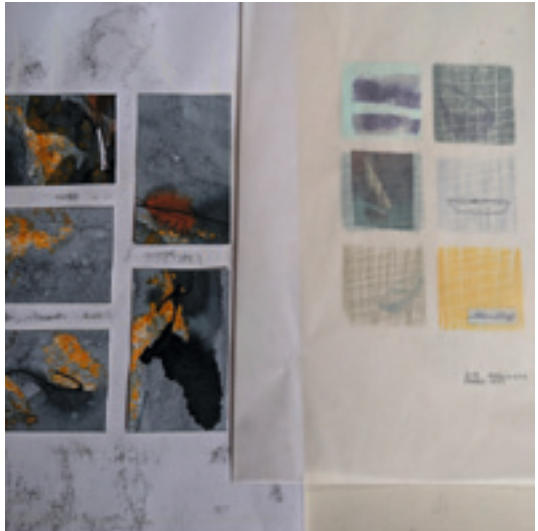
In die entgegengesetzte Richtung (Detail)
Graphit, Linoldruckfarbe, Gummistiefel auf Leinwand
310 × 80 cm

Wilhelm S. Schmitt Simone Schäffer

**Nie hab ich die andern so darauf
angesehen ob der Weg unter ihren
Füßen der ihre ist.**

(Hilde Domin, Sämtliche Gedichte,
Wege)

Zusammenarbeiten – in Kontakt
bleiben
Wie sieht dieser Weg aus?
Hin und her schreiben
Das Projekt über zwei Jahre
Thema „Wege“ bietet sich an
Was teilt man sich mit?
Wo ist man gerade unterwegs – tat-
sächlich reisen oder gedanklich
Gibt es Anknüpfungspunkte, Fortfüh-
rungen, Verbindungen, Inspirationen?
Im Fluss zu Fuß, im Zug, im Schiff, am
Meer, in Worten.



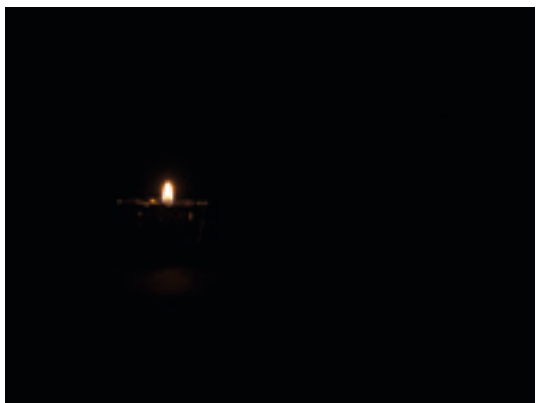
Wege (Detail)
Mischtechnik auf Kappa-Platten
140 × 130 cm

Rudolf Schöneberger

**Lieber ein kleines Licht anzünden
als die Dunkelheit zu verfluchen.**

(Konfuzius)

Frage an jeden Betrachtenden: Wohin
ging der erste Blick? Auf die Dunkelheit
oder das kleine Licht? Der Gedanke
hinter dieser Arbeit: egal wie „dunkel“
die Situation erscheint – wenn du aktiv
wirst, etwas anstößt, einen Ausweg
suchst und findest, wird die Dunkelheit
schwinden. Dieses neue „Licht“ – egal
wie klein es ist – gibt dir Orientierung,
neuen Mut und neue Energie, dein Ziel
zu erreichen.



Orientierung
Fotografie auf Passepartout
39 × 52 cm (50 × 60 cm)

Johann Schwannauer

Skulptur ist die Kunst der Buckel und Höhlungen, die Kunst, Licht und Schatten darzustellen.

(Auguste Rodin)

Dieses Zitat des großen französischen Malers und Bildhauers Auguste Rodin hat mich zu meiner Skulptur inspiriert.



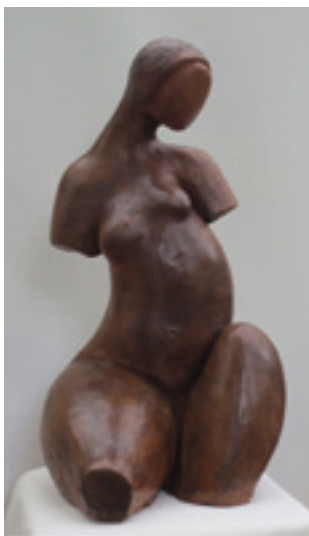
Mutter mit Kind
Lindenholz, geölt
20 × 7 × 32 cm

Monika Schwannauer

Anmut ist Ausströmen innerer Harmonie.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Dieses Zitat der berühmten österreichischen Schriftstellerin und Gedichteschreiberin des 19. Jahrhunderts war für mich die Inspiration, in meiner Skulptur die Ruhe und Gelassenheit widerzuspiegeln.



Torso, Junge Frau
Ton, gewachst
30 × 30 × 63 cm

Andrea Schwörer

Was mir da im Atelier aufsteigt, ist mir selbst ein Rätsel.

(Caspar David Friedrich auf die Frage, was er mit seinen Bildern sagen will.)



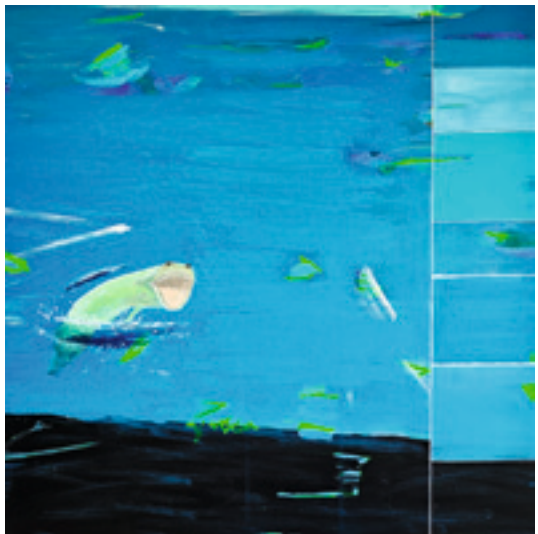
Grün 2

Acryl, Pigmente auf Leinwand
100 × 80 cm

Petry Seidel

Wer in der Tiefe wohnt, lässt sich nicht zähmen.

(Christa Wolf)



out of the blue

Pigmente, Bindemittel auf Leinwand
80 × 80 cm

Traudel Spreter

**Weniger sagen, mehr wagen,
mutiger tragen.**

(Margarita Bianca)



Mut

Tusche, Wachs auf Papier
60 × 80 cm

Elke Steiger

**Kein Vogel fliegt zu hoch, wenn er
sich mit seinen eigenen Flügeln in
die Höhe schwingt.**

(William Blake, englischer Dichter,
Naturmystiker und Maler)



Gewagt – gescheitert

Ton, Engobe, Einmalbrand
2 × (34 × 26 × 32 cm)
1 × (14 × 11 × 26 cm)

Wolfgang Strähler

Es kommt in der Wirklichkeit nichts vor, was der Logik streng entspräche.

(Friedrich Nietzsche)

Was ist wahr, was nur Einbildung?
Existieren das Fahrrad, der Mensch tatsächlich? Gibt es parallel verlaufende Bewusstseinssebenen? Was ist Wirklichkeit, was Wahrheit? Wohin führt der Weg hinter dem verschlossenen Tor? Es ist das, was dem Leben eine gewisse Würze verleiht, das bisschen Ungewissheit, Ungereimtheiten. Fragezeichen, die uns neugierig machen, uns suchen lassen.



Wirklichkeit

Foto, gedruckt auf Premium Matt Papier
100 × 70 cm (mit Rahmen)

Ulrike Thiemann

Der Stein war ein Wunder. Einer hatte diesen Stein in ein Buch verwandelt. Jedenfalls beinahe.
Opa lur eins, wat steht do? ...
Ich hielt den Stein in der Linken, mein rechter Zeigefinger klopfte auf die Äderung ...
Tja, sagte der Großvater und sah mich an. Seine Augen schimmerten in einem Kreis feiner Fältchen grau und grün wie die Blätter der Weiden.
Do hast de dir wat ganz Besonderes usjesöök. Dat he es eine Booksteen.

Ein Buchstein ...

(Ulla Hahn, Das verborgene Wort, Buchsteine)



Buchsteine

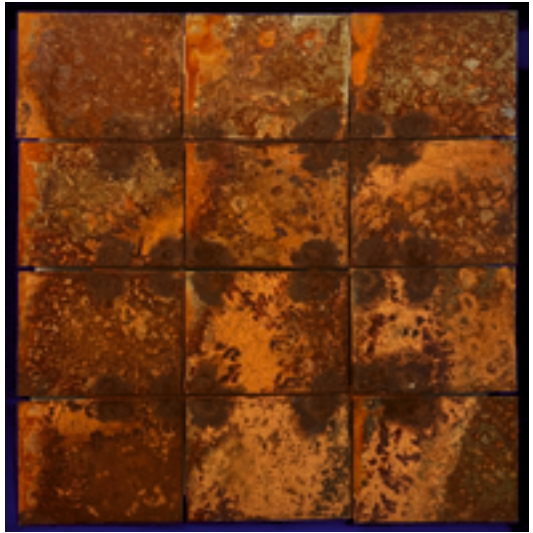
Acryl auf Leinwand
100 × 70 cm

Susanne von Rosen

Verweile doch, du bist so schön.

(Johann Wolfgang von Goethe,
Tragödie zweiter Teil)

Ausdruck eines zutiefst menschlichen
Wunsches: den flüchtigen Moment fest-
zuhalten – in der Realität unmöglich.
Doch die Kunst kann das Schöne
bewahren.



Verweile doch, du bist so schön
Stahl, gerostet, Pigmente
80 × 80 cm

Bettina von Werder-Bender

**Die wichtigste Erkenntnis meines
Lebens ist die, dass wir in einem
liebenden Universum leben.**

(Albert Einstein)

Das Bild zeigt heitere Farben, die in
schwingender runder Bewegung sich
zueinander bewegen – passend zu
dem Zitat von Albert Einstein.
Das Universum tanzt und wir sind ein
Teil darin.



Universum
Öl auf Leinwand
80 × 80 × 2 cm

Albrecht Weckmann

Zitiert wird mit dem Titel das **gleich-**
namige Gedicht von Kurt Schwitters.



An Anna Blume
Mischtechnik
60 × 60 cm

Mitglied werden im Verein „Künstler der Filder e.V.“

Werden Sie Mitglied als Künstler und Förderer und genießen Sie die Vorteile:

- Sie können Ihre eigenen künstlerischen Aktivitäten präsentieren und mit anderen diskutieren.
- Sie profitieren von der Vernetzung des Vereins mit anderen Kultureinrichtungen der Region.
- Sie können sich aktiv an der Gestaltung eines öffentlichen Forums zur Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst beteiligen.
- Sie werden regelmäßig und persönlich über alle Veranstaltungen informiert.
- Sie bekommen Einladungen zu allen Ausstellungen.
- Sie können sich ehrenamtlich in einem interessanten Arbeitsbereich Ihrer Wahl beteiligen.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie alle Vordrucke für die Aufnahme in den Verein „Künstler der Filder e.V.“ vorbereitet.

Die Formulare können Sie aus diesem Katalog heraustrennen. Das wäre aber schade um den schönen Katalog. Sie können sie aber auch nach dem Ausfüllen abfotografieren oder einscannen. Oder Sie laden sie sich von unserer Homepage herunter (<https://kuefi.de/mitgliedschaft>).

Wenn Sie **Künstlermittglied** werden wollen, übermitteln Sie uns bitte Ihren ausgefüllten

- Aufnahmeantrag und
- die Nachweise über Ihre künstlerische Tätigkeit (Link zur Homepage oder als Print).

Wenn über Ihren Aufnahmeantrag als Künstlermittglied positiv entschieden wurde, freuen wir uns über Ihre ausgefüllte

- Beitrittserklärung und das
- SEPA-Lastschriftmandat.

Wenn Sie **Fördermittglied** werden wollen, senden Sie uns bitte Ihre ausgefüllte

- Beitrittserklärung und das
- SEPA-Lastschriftmandat.

Die Formulare schicken Sie uns bitte

- per Post an
Künstler der Filder e.V.
c/o Heike Schmidt
Mühlbachstraße 12
70794 Filderstadt
- oder per E-Mail an mitglieder_kuefi@kuefi.de
- oder Sie werfen sie in den Briefkasten der
Städtischen Galerie Filderstadt
Bonländer Hauptstraße 32/1
70794 Filderstadt
- oder Sie besuchen eine unserer Vernissagen (Termine auf <https://kuefi.de/>) und geben sie persönlich beim Vorstand oder einem Mitglied des Vereins ab.

Unsere Mitglieder wirken aktiv an der Umsetzung unserer satzungsgemäßen Ziele mit.

Künstler der Filder
c/o Heike Schmidt
Mühlbachstraße 12
70794 Filderstadt
E-Mail: mitglieder_kuefi@kuefi.de



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Künstler der Filder e.V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt und erkenne die Satzung des Vereins (<https://kuefi.de/kuefis>) an. Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit pro Jahr

☐ 30,-- € für aktive Mitglieder

☐ 30,-- € für Fördermitglieder

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Homepage

Bitte ergänzen Sie das beigefügte SEPA-Basis-Lastschriftmandat mit den Angaben zu Ihrer Bankverbindung.

Ich habe den Datenschutzhinweis des Vereins (https://kuefi.de/impressum_datenschutz) zur Kenntnis genommen und willige ein, dass

- meine o.g. personenbezogenen Daten zu Zwecken der Mitglieder- und Beitragsverwaltung und der Erfüllung des in der Satzung niedergelegten Vereinszwecks durch den Verein gespeichert und elektronisch verarbeitet werden,
- meine Bankverbindung (Name des Kontoinhabers, Anschrift, Kreditinstitut, BIC/IBAN) an das mit dem Einzug des Mitgliedsbeitrags beauftragte Kreditinstitut zum Zwecke der Erfüllung der Aufgaben des Vereins weitergegeben werden,
- meine E-Mail-Adresse genutzt werden kann, um mich über Vereinsaktivitäten wie Veranstaltungen, Ausstellungen usw. zu informieren,
- ich mit Name, Vorname im öffentlichen Mitgliederverzeichnis auf der Homepage des Vereins (<https://kuefi.de>) aufgelistet werde und ein Link auf meine Homepage eingerichtet wird,
- bei Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins, die dieser (mit)-ausrichtet, Bild- und Tonaufnahmen zu Zwecken der Berichterstattung, Veröffentlichung in Dokumentationen/Publikationen, auf der Internetseite und in sozialen Medien angefertigt werden; das gilt auch, wenn ich mit meinen Arbeiten an Ausstellungen teilnehme,
- die Daten zu meiner Person sowie zu meinen ausgestellten Werken, wie Titel, Technik, Maße, Verkaufspreis, zu Versicherungszwecken weitergegeben werden.

Ich habe jederzeit das Recht, unentgeltlich Auskunft über die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch den Verein zu erhalten und die Daten ggf. mit Wirkung für die Zukunft berichtigen, sperren oder löschen zu lassen (vorbehaltlich steuerrechtlicher und buchhaltungstechnischer Aufbewahrungsfristen), erteilte Einwilligungen zu widerrufen, einer bestimmten Verwendung meiner Daten zu widersprechen oder mich bei einer Aufsichtsbehörde, das sind die zuständigen Landesdatenschutzbeauftragten, zu beschweren (Adressen siehe: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html).

Die Ausübung meiner Rechte ist an keine bestimmte Form gebunden.

Verantwortlich für den Datenschutz im Verein „Künstler der Filder e.V.“ ist Michael Schmidt, Mühlbachstr. 12, 70794 Filderstadt, Telefon: 0049 (0)711 75865689, E-Mail: datenschutz_kuefi@kuefi.de. Den Datenschutzhinweis kann ich jederzeit anfordern oder auf der Homepage des Vereins (https://kuefi.de/impressum_datenschutz) einsehen.

Ort, Datum

Unterschrift

Künstler der Filder e.V.
c/o Heike Schmidt
Mühlbachstraße 12
70794 Filderstadt
E-Mail: mitglieder_kuefi@kuefi.de



Aufnahmeantrag für Künstler

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Künstlermitglied in den Verein „Künstler der Filder e.V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Name _____ Vorname _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Homepage _____

Geeignete Nachweise meiner künstlerischen Tätigkeit (z.B. Lebenslauf, Homepage oder 3-5 Fotos künstlerischer Arbeiten)

- ☐ habe ich beigelegt.
- ☐ habe ich an die o.g. E-Mail-Adresse geschickt.
- ☐ können auf meiner Homepage eingesehen werden.

Die Aufnahme in den Verein „Künstler der Filder e.V.“ erfolgt durch die positive Empfehlung des Vorstands. Hierüber erhalte ich eine offizielle Benachrichtigung und die Beitrittserklärung.

Ich habe den Datenschutzhinweis des Vereins (https://kuefi.de/impressum_datenschutz) zur Kenntnis genommen und willige ein, dass

- meine o.g. personenbezogenen Daten zu Zwecken des Aufnahmeverfahrens als Künstlermitglied durch den Verein gespeichert und elektronisch verarbeitet werden,
- meine E-Mail-Adresse, meine Anschrift und meine Telefonnummer genutzt werden können, um mich über den Stand des Aufnahmeverfahrens auf dem Laufenden zu halten.

Bei negativem Ausgang des Aufnahmeverfahrens erhalte ich eine offizielle Benachrichtigung. Meine Daten werden in diesem Fall unverzüglich gelöscht.

Ich habe jederzeit das Recht, unentgeltlich Auskunft über die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch den Verein zu erhalten und die Daten ggf. mit Wirkung für die Zukunft berichtigen, sperren oder löschen zu lassen (vorbehaltlich steuerrechtlicher und buchhaltungstechnischer Aufbewahrungsfristen), erteilte Einwilligungen zu widerrufen, einer bestimmten Verwendung meiner Daten zu widersprechen oder mich bei einer Aufsichtsbehörde, das sind die zuständigen Landesdatenschutzbeauftragten, zu beschweren (Adressen siehe: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_node.html).

Die Ausübung meiner Rechte ist an keine bestimmte Form gebunden.

Verantwortlich für den Datenschutz im Verein „Künstler der Filder e.V.“ ist Michael Schmidt, Mühlbachstr. 12, 70794 Filderstadt, Telefon: 0049 (0)711 75865689, E-Mail: datenschutz_kuefi@kuefi.de. Den Datenschutzhinweis kann ich jederzeit anfordern oder auf der Homepage des Vereins (https://kuefi.de/impressum_datenschutz) einsehen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)

Künstler der Filder e.V. z. Hd. Heike Schmidt Mühlbachstraße 12 70794 Filderstadt	wiederkehrende Zahlung, zum 15. April jeden Jahres
--	---

[Gläubiger-Identifikationsnummer (CI/Creditor Identifier)] DE50ZZZ00000704259	[Mandatsreferenz]
---	-------------------

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n)

[Name des Zahlungsempfängers] den Verein „Künstler der Filder e.V.“

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom

[Name des Zahlungsempfängers] Verein „Künstler der Filder e. V.“
--

auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber /Zahlungspflichtiger (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Kreditinstitut

BIC *	IBAN DE
-------	-------------------

* Hinweis: Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

Ort, Datum	Unterschrift (Zahlungspflichtiger)
------------	------------------------------------

1. Vorsitzender:
Michael Schmidt
Mühlbachstr. 12
70794 Filderstadt
Tel.: (0711) 75865689

Stv. Vorsitzende:
Ulrike Saremba
Plattenhardt Str. 21
70794 Filderstadt
Tel.: (0711) 7787430

Kassier:
Heike Schmidt
Mühlbachstr. 12
70794 Filderstadt
Tel.: (0711) 75865689

Schriftführer:
Dr. Rudolf Worofka
Steinengrabenstr. 14/2
72622 Nürtingen
Tel.: (0172) 3244145

Bankverbindung:
Volksbank Filder eG
70794 Filderstadt
IBAN: DE05 6116 1696 0227 2040 00
BIC: GENODE31NHB
Konto Nr.: 227204000
BLZ: 61161696

Ausstellungen 2026

Ausstellungen in der Städtischen Galerie Filderstadt Bonländer Hauptstraße 32/1 70794 Filderstadt-Bonlanden Do 10 - 12.30, Sa 15 - 18, So 11 - 17 Uhr	FILTRA KUNST ZEIGEN KUNST  Städtische Galerie Filderstadt
25.01. – 22.02.2026 Tanja Major	
01.03. – 29.03.2026 Moritz Dümmel	
12.04. – 10.05.2026 Susanne Maurer + Margot Spuhler	
21.06. – 19.07.2026 Bertl Zagst	
4.10. – 1.11.2026 Projekt Kulturregion-Festival	
8.11. – 6.12.2026 Mitglieder-Jahresausstellung	

Impressum

Herausgeber:
Künstler der Filder e.V.
c/o Heike Schmidt
Mühlbachstraße 12
70794 Filderstadt

Redaktion und Layout: Michael Schmidt
Lektorat und Korrektorat: Ulrike Saremba, Heike Schmidt, Dr. Rudolf Worofka
Bilder und Texte wurden von den ausstellenden Künstlern zur Verfügung gestellt.
Die Größe der Werke ist im Format Höhe x Breite x Tiefe angegeben.

© 2025 Künstler der Filder e.V., Filderstadt

<https://kuefi.de/>
<https://www.facebook.com/filderkuenstler/>
https://www.instagram.com/kuenstler_der_filder/

Der Verein „Künstler der Filder e.V.“ zeigt die von ihm kuratierten und organisierten Ausstellungen in den Räumen der Städtischen Galerie Filderstadt.



künstler der filder